

GEOGRAPHIE

Schulinternes Fachcurriculum

- Sekundarstufe I -

Geographie ist das **Kernfach zum Verständnis der Herausforderungen des 21. Jahrhunderts**

Im Fokus stehen daher

- das Konzept der **Nachhaltigkeit** als Grundlage und Reflexionsrahmen des Faches,
- Erfolgsgeschichten zur **Lösungs- und Zukunftsorientierung**,
- Basiskonzepte: **vom Themen- zum Denkfach**,
- die Ermächtigung von Schülerinnen und Schülern zum **systematischen Umgang mit Komplexität** und
- die Frage nach der Gestaltung des Lernens im Fach Geographie unter digitalen Bedingungen
- die basalen und überfachlichen Kompetenzen



Aspekte	Vereinbarungen:
Unterricht	<p>Ab dem Schuljahr 2025/26 wird die unten aufgelistete Verteilung an verbindlichen Arbeitsschwerpunkten gewählt (die vollständigen Kompetenzen sind den Fachanforderungen zu entnehmen).</p> <p>In Klasse 9 werden die Themenblöcke „Klimasystem der Erde“, „Verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen – Nahrungsmittel- und Energieversorgung in Europa“ und „Die Gegenwart und Zukunft auf der Erde – Beispiele für nachhaltige Gestaltungsmöglichkeiten“ sinnvoll, thematisch miteinander verbunden und verbindlich unterrichtet.</p> <p>In Klasse 10 werden die Themenblöcke „Naturrisiken – Aufbau der Erde und Modell der Plattentektonik“, „Indischer Subkontinent“ und „Geosystem Weltmeer“ sinnvoll, thematisch miteinander verbunden und verbindlich unterrichtet.</p> <p>Das Thema „Zukunft der Erde nachhaltig gestalten“ dient im Geographie-Unterricht als Roten Faden und ist durchgängig anzuwenden und zu bearbeiten. Zudem gibt es fakultative Themen, die nach den verbindlichen Themen von der Lehrkraft ausgewählt werden können.</p> <p>Die Komplexität der globalisierten Welt nimmt immer weiter zu. Der Geographie-Unterricht nimmt sich dies zum Auftrag und schafft multiple Perspektiven auf die Prozesse um Mensch-Umwelt-System. Auch hier soll dies als Roten Faden für den Unterricht dienen.</p> <p>Verbindliche Begriffe wurden aufgelistet (s.u.) und werden in den Fachkonferenzen wiederkehrend evaluiert.</p>
Überfachliche Kompetenzen	<p>Im Geographieunterricht sind überfachliche Kompetenzen eine zentrale Voraussetzung, um die komplexen Zusammenhänge zwischen Mensch und Umwelt zu verstehen und nachhaltige Perspektiven zu entwickeln.</p> <p>Selbstkompetenzen wie Selbstwirksamkeit und Selbstbehauptung helfen den Schülerinnen und Schülern, ihre eigenen Sichtweisen zu entwickeln, etwa beim Diskutieren über globale Herausforderungen wie Klimawandel oder Ressourcennutzung. Durch Selbstreflexion können sie ihr eigenes Konsumverhalten hinterfragen und daraus verantwortungsvolle Handlungsstrategien ableiten. Motivation, Engagement und Ausdauer sind besonders gefragt, wenn sie in Projekten z. B. nachhaltige Stadtentwicklung oder globale Ungleichheiten analysieren.</p> <p>Lernmethodische Kompetenzen wie strukturierte Arbeitsweise, Problemlösefähigkeiten und Medienkompetenz sind grundlegend, um eigenständig Karten auszuwerten, Daten zu analysieren oder geografische Modelle zu verstehen und anzuwenden. Gerade im Umgang mit digitalen Karten und Geoinformationssystemen ist ein sicherer und reflektierter Einsatz von Medien unerlässlich.</p>

	<p>Soziale Kompetenzen wie Kooperationsfähigkeit und ein konstruktiver Umgang mit Vielfalt sind unverzichtbar im projektorientierten und diskursiven Geographieunterricht. Ob bei Gruppenarbeiten zu nachhaltiger Entwicklung oder in Planspielen zur Raumplanung – der respektvolle Austausch, das gemeinsame Erarbeiten von Lösungen und die Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung fördern nicht nur das Lernen, sondern auch das Verständnis für globale Gerechtigkeit und interkulturelle Zusammenhänge.</p> <p>Diese überfachlichen Kompetenzen unterstützen die Schülerinnen und Schüler dabei, geografische Inhalte nicht nur zu verstehen, sondern auch eigenständig und reflektiert zu handeln – ganz im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung.</p>
<p>Fachsprache</p>	<p>Im Geographieunterricht ist Sprache ein zentraler Bestandteil des Lernens. Lehrkräfte fördern gezielt die Verbindung von Alltags-, Bildungs- und Fachsprache. Die Schülerinnen und Schüler lernen, geographische Inhalte sprachlich zu erschließen, Fachbegriffe korrekt anzuwenden und sich sachlich sowie adressatengerecht auszudrücken.</p> <p>Fachunterricht ist damit auch immer Sprachunterricht. Die Fachgruppe trifft Absprachen zur einheitlichen Nutzung von Fachbegriffen, legt sprachliche Erwartungen bei Operatoren fest und sammelt Maßnahmen sowie Aufgabenformate zur sprachlichen Förderung.</p>
<p>Fördern und Fordern</p>	<p>Unterschiedliche Lernvoraussetzungen, wie zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - etwa im sprachlichen Ausdruck - in der Eigenständigkeit - bei Vorkenntnissen - im Arbeitstempo <p>werden durch vielfältige Aufgabenformate, differenziertes Material und offene Fragestellungen berücksichtigt. Wahlthemen, individuelle Schwerpunkte und die gezielte Einbindung von Karten- und GIS-Anwendungen fördern sowohl leistungsstarke <i>Schülerinnen</i> als auch jene mit Unterstützungsbedarf.</p>
<p>Hilfsmittel, Materialien und Medien</p>	<p>Mit digitalen Geomedien wie Google Earth oder GIS (Geoinformationssysteme) können Schüler*innen raumbezogene Prozesse (z. B. Verkehrsströme) analysieren und eigene Konzepte als Alternativen entwickeln (z. B. nachhaltigere Verkehrslösungen).</p> <p>Hierfür sollen in Zukunft Grundsteine in der digitalen Ausstattung der GEMS Nortorf gelegt werden:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Google Earth verfügbar machen 2. GIS (ArcGIS) durch die FS wählen und in den Unterricht integrieren

	Die Analyse von Kartenmaterial spielt eine wichtige Rolle in Hinsicht auf das Mensch-Umwelt-System. Daher ist jede Klasse mit Atlanten (Diercke) zu bestücken.
Medienbildung	Medienbildung ist im Geographieunterricht als fester Bestandteil des kompetenzorientierten Lernens verankert, fördert die Urteilsbildung und unterstützt die Schülerinnen <i>in ihrer Rolle als mündige, verantwortungsvolle Mediennutzerinnen</i> : <ul style="list-style-type: none">• Analysieren und Bewerten von Medieninhalten• Kompetenter und reflektierter Umgang mit digitalen Tools• Erkennen von Medienmanipulation, Filterblasen und Desinformation• Produktion eigener Medienprodukte
Leistungsbewertung	Erlass zu Leistungsnachweisen ab den 1. August 2025 → wird auf den Fachkonferenzen besprochen
Überprüfung und Weiterentwicklung	Halbjährlich (ggf. nach Bedarf in Arbeitsgruppen)
Weitere Vereinbarungen	Die Erkundung des Realraums ist essenzieller Bestandteil geographischer Bildung. Wichtige Lerngegenstände (Ausstattung von Räumen, Aufbau von Böden, ...) können nur vor Ort angemessen erschlossen werden. Daher soll mindestens eine Exkursion pro Jahrgangsstufe obligatorisch integriert werden.

Klasse 9:

Thema	Fachinhalte	Fach- und Grundbegriffe	Kompetenzen: Die SuS können...	Methoden/ Medien/ Exkursionen/
Klimasystem der Erde	<ol style="list-style-type: none"> 1. Klimaelemente, Klimafaktoren und ihre Wechselbeziehungen 2. Aufbau der Atmosphäre und der Klimazonen 3. Atmosphärische Zirkulation als vereinfachtes System 4. Ursachen und Folgen des Klimawandels 5. Fakultativ: Regionale und lokale Systeme 	Wetter, Witterung, Klima, Klimaelemente, Klimafaktoren, Klima- und Vegetationszonen, Aufbau der Atmosphäre, natürlicher THE, globale atmosphärische Zirkulation	<p>... das Zusammenwirken von Geofaktoren und einfache Kreisläufe als System darstellen.</p> <p>...geographisch relevante Mitteilungen fach-, situations- und adressatengerecht organisieren und präsentieren.</p>	<p>Methoden/ Medien: Wirkungsgefüge, Mystery, Erklärvideo, Klimadiagramme, Atlasarbeit</p> <p>Mögliche Exkursionen: artefakt Flensburg, Multimar-Wattforum</p>
Verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen – Nahrungsmittel- und Energieversorgung in Europa	<ol style="list-style-type: none"> 1. Europäische Union 2. Nahrungsmittelversorgung und Konsum in Europa 3. Produktionsketten und Wandel der Produktionsmethoden in der Landwirtschaft 4. Subventionen in der EU 5. Energieversorgung, Energieverbrauch und Energievorräte in Europa 6. Mögliche Energieträger 7. Nachhaltige Strategien und Gestaltungsoptionen (Nahrung und Energie) auf verschiedenen Maßstabsebenen (regional, ...) 	EU, Anbauregionen, Agroindustrie, Lebensmittelimporte, Globalisierung der Warenströme, transportintensive Produktion, Spezialisierung, Technisierung, Subventionen, Weltmarkt, ökologische und konventionelle Landwirtschaft, regionale Produkte, Nachhaltigkeitssiegel, Fair Trade, Primärenergieträger (Kohle, Öl, Gas), Atomenergie, regenerative Energien (Wind, Solar, Biogas, Wasserkraft), Stromtrasse, Energiespeicherung, Energiesparen, Wärmedämmung, Energieausweis, Herstellungs- und Verkaufsverbote, Energiemix	<p>... mögliche ökologisch, sozial und/oder ökonomisch sinnvolle Maßnahmen zur Entwicklung und zum Schutz von Räumen erläutern.</p> <p>... Erkenntnisse auf andere Räume der gleichen oder unterschiedlichen Maßstabsebene anwenden sowie Gemeinsamkeiten/ Unterschiede darstellen.</p> <p>... geographisch relevante Sachverhalte und Prozesse in Hinblick auf diese Normen und Werte bewerten.</p> <p>... Mitwirkung an raumpolitischen Entscheidungsprozessen.</p>	<p>Methoden/ Medien: Kartenarbeit (digitale Karten: eurostat/ alr-sh.de), Diagramme, Interview, lebendiges Profil, Diskussion</p> <p>Mögliche Exkursionen: Landwirtschaftliches Bildungszentrum Meldorf</p>

<p>Die Gegenwart und Zukunft auf der Erde – Beispiele für nachhaltige Gestaltungsmöglichkeiten</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Mein Fußabdruck (CO₂, Wasserfußabdruck, ökologischer Fußabdruck) 2. Nachhaltige Projekte vor Ort 3. Handeln und Verantwortung – „Ein eigenes Projekt zum nachhaltigen Handeln“ 	<p>Kohlenstoffdioxid, graue Emissionen, Mobilität, virtuelles Wasser, ökologischer Fußabdruck, Nachhaltigkeitsdreieck, Informationshandeln</p>	<p>... Felder nachhaltigen persönlichen Handelns in der Verflechtung der Maßstabsdimensionen individuell – lokal – regional – national – global.</p> <p>... Mitwirkung an raumpolitischen Entscheidungsprozessen.</p>	<p>Methoden/ Medien: Regionales Projekt z.B. zum Thema Anpassungsstrategien gegen Klimawandel; Online-Rechner, Apps: To Good to Go/ CodeCheck</p> <p>Mögliche Exkursionen: Nabu-Workshops, Unverpackt-Laden</p>
<p>Fakultativ: Die Stadt – ein Ort der unbegrenzten Möglichkeiten</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Stadtentwicklung und Stadtplanung seit dem Mittelalter 2. Stadtmodelle 3. Daseinsgrundfunktionen 4. Stadt-Umlandbeziehungen 5. Folgen weltweiter Verstädterung (Disparitäten, Slums, ...) 6. Kulturelle Vielfalt in Städten 	<p>Stadtmodelle, Daseinsgrundfunktionen, Urbanisierung, Suburbanisierung, Reurbanisierung, Stadt-Land-Flucht, Verstädterung, Megacities Slum, Marginalisierung</p>	<p>... untersuchen städtische Räume im Hinblick auf ihre Angebote für Daseinsgrundfunktionen sowie die Zusammenhänge.</p> <p>... bewerten Entwicklungsgeschichte von ausgewählten Städten, wägen die Chancen und Grenzen planerischer Gestaltung ab.</p>	<p>Methoden/ Medien: Kartenarbeit, Luftbilder, Google Earth,</p> <p>Mögliche Exkursionen: Altstadt Lübeck</p>
<p>Fakultativ in 9 oder 10: Russland – Rohstoffförderungen mit weltwirtschaftlicher Bedeutung unter Extrembedingungen</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Russland – Rohstoffe und Förderung 2. Raumnutzung unter Extrembedingungen 3. Russland und der Weltmarkt – gegenseitige Abhängigkeit 4. Moskau – eine Weltstadt im Wandel 5. Nachhaltige Entwicklungsperspektiven 	<p>Erdöl, Erdgas, Bodenschätze, Ressourcen, Pipeline, Pipelinebau, BAM, Nördlicher Seeweg, Permafrost, borealer Nadelwald, Tundra, Taiga, Kältengrenze, Trockengrenze, Monostruktur, Globaler Player</p>	<p>... die Lage eines Ortes in Beziehung zu weiteren geographischen Bezugseinheiten beschreiben.</p> <p>... an ausgewählten Beispielen Auswirkungen der Nutzung und Gestaltung von Räumen systemisch erklären.</p>	<p>Methoden/ Medien: Klimadiagramme, Experiment: Land- und Seeklima, Statement schreiben, Google Streetview, Internetseite: Global Energy Monitor</p> <p>Mögliche Exkursionen: /</p>

Klasse 10:

Thema	Fachinhalte	Fach- und Grundbegriffe	Kompetenzen: Die SuS...	Methoden/ Medien/ Exkursionen/
<p>Naturrisiken – Aufbau der Erde und Modell der Plattentektonik</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Aufbau der Erde 2. Modell der Plattentektonik – Annahmen, Belege und Erklärungen 3. Naturrisiken durch Plattentektonik: Vulkanismus, Erd- und Seebeben 4. Nachhaltige Boden- und Wassernutzung an Raumbeispielen weltweit 	<p>Schalenbau, Kontinentalplatten, Subduktion, Konvergenz, Divergenz, Mittelozeanischer Rücken, Seafloor Spreading, Hot Spots, Magma, Lava, Eruption, Erbeben, Epizentrum, Seebeben, Tsunami, Verwundbarkeit, Resilienz</p>	<p>... das Zusammenwirken von Geofaktoren und einfache Kreisläufe als System darstellen.</p> <p>... erläutern vergangene und zu erwartende naturgeographische Strukturen in Räumen (z.B. Lageveränderung der geotektonischen Platten).</p> <p>... beschreiben die Bedeutung ausgewählter Naturkatastrophen für einen historischen Prozess.</p> <p>... beurteilen den gesellschaftlichen Umgang mit Naturrisiken.</p>	<p>Methoden/ Medien: Modelle bauen, Modellkritik, lebendige Karte, Virtual Reality: 360°-Vulkanbegehung (YouTube oder Apps wie „EarthViewer“), Seismographen-Livekarten</p> <p>Mögliche Exkursionen: /</p>
<p>Indischer Subkontinent – aktuelle sozioökonomische Entwicklungen und Disparitäten in globalen Kontexten</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Gesellschaft im Umbruch: Armut, Gegensätze und die Rolle der Frau 2. Indiens Wirtschaft zwischen Tradition und Globalisierung 3. Bangladesh – Produktionsstandort für die Welt 4. Millionenstädte als Zukunftschance und Zukunftsort 5. Nachhaltige Entwicklungsperspektiven 	<p>Partizipation, Hinduismus, Bevölkerungsentwicklung, Monsun, Kinderarbeit, IT-Branche, Standortfaktoren, Outsourcing, Textilbranche, nachhaltige Produktion, Siegel, Megacity, Slum, Infrastruktur, Mikrokredite, Bildungsoffensive, Familienplanung</p>	<p>... an ausgewählten Beispielen Auswirkungen der Nutzung und Gestaltung von Räumen systemisch erklären.</p> <p>... an ausgewählten Beispielen fachliche Aussagen und Bewertungen abwägen und in einer Diskussion zu einer eigenen begründeten Meinung und/ oder zu einem Kompromiss kommen.</p>	<p>Methoden/ Medien: Klimadiagramme, Lebensliniendiagramme, Bewertungsmatrix, Mystery, Rollenspiel, Nachhaltiges Handeln (Second Hand)</p> <p>Mögliche Exkursionen: /</p>

<p>Geosystem Weltmeer – Nutzung und Verwundbarkeit</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Meer als Ressourcen- und Rohstoffquelle 2. Meer als Transportweg 3. Meer als Lebensraum 4. Nachhaltige Nutzung- Raumbeispiele aus Nor- und Ostsee 	<p>Schelf, (sub-)marine Lagerstätten, Energiegewinnung, Überfischung, Aquakulturen, internationale Seeverkehrswege, Seekarte, flags of convenience, Seerecht, Schiffrackingsysteme, Verschmutzung, Meeresströmungen, Tourismus, Erholungsraum</p>	<p>... das Zusammenwirken von Geofaktoren und einfache Kreisläufe als System darstellen.</p> <p>... die gewonnenen Informationen mit anderen geographischen Informationen zielorientiert verknüpfen.</p>	<p>Methoden/ Medien: Lebendige Diagramme, Plakat, Kartenarbeit, marinetrffic.com, Infografiken</p> <p>Mögliche Exkursionen: Ostsee Infozentrum Eckernförde, Wattwanderung, Nord-Ostseekanal</p>
<p>Fakultativ: Pedosphäre und Hydrosphäre – Gefährdung und Schutz</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Lebensgrundlagen Pedosphäre und Hydrosphäre 2. Boden – Gefährdung und Schutz 3. Wasser – Gefährdung und Schutz 4. Nachhaltige Boden- und Wassernutzung an Raumbeispielen weltweit 	<p>Pedosphäre, Hydrosphäre, Wasserkreislauf, Bodenbildung, Bodendegradation, Erosion, Desertifikation, Bodenversalzung, Bodenversiegelung, fossiles Wasser, Grundwasser, Trinkwasser, Bundesbodenschutzgesetz, Wassermanagement</p>	<p>... das Zusammenwirken von Geofaktoren und einfache Kreisläufe als System darstellen.</p> <p>... an ausgewählten Beispielen Auswirkungen der Nutzung und Gestaltung von Räumen systemisch erklären.</p> <p>... Mitwirkung an raumpolitischen Entscheidungsprozessen.</p>	<p>Methoden/ Medien: Schaubilder, Podcast, Lebensliniendiagramm, Nachhaltigkeitsdreieck, Bodenproben, Apps/Tools: <u>Bodenatlas</u>, <u>HydroWeb</u>, Website: <u>virtuelles-wasser.de</u></p> <p>Mögliche Exkursionen: Besuch eines Klärwerks oder Trinkwasserwerks</p>
<p>Fakultativ in 9 oder 10: Russland – Rohstoffförderungen mit weltwirtschaftlicher Bedeutung unter Extrembedingungen</p>	<ol style="list-style-type: none"> 6. Russland – Rohstoffe und Förderung 7. Raumnutzung unter Extrembedingungen 8. Russland und der Weltmarkt – gegenseitige Abhängigkeit 9. Moskau – eine Weltstadt im Wandel 10. Nachhaltige Entwicklungsperspektiven 	<p>Erdöl, Erdgas, Bodenschätze, Ressourcen, Pipeline, Pipelinebau, BAM, Nördlicher Seeweg, Permafrost, borealer Nadelwald, Tundra, Taiga, Kältengrenze, Trockengrenze, Monostruktur, Globaler Player</p>	<p>... die Lage eines Ortes in Beziehung zu weiteren geographischen Bezugseinheiten beschreiben.</p> <p>... an ausgewählten Beispielen Auswirkungen der Nutzung und Gestaltung von Räumen systemisch erklären.</p>	<p>Methoden/ Medien: Klimadiagramme, Experiment: Land- und Seeklima, Statement schreiben, Google Streetview, Internetseite: Global Energy Monitor</p> <p>Mögliche Exkursionen: /</p>